

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Badische Presse. 1890-1944 1922**

579 (14.12.1922) Mittagausgabe

Badische Presse

Neue Badische Presse Handels-Zeitung Badische Landeszeitung

Beilagen: Sportblatt / Teil n. Industrie / Brauzeitung / Steuer-Rundschau / Feld u. Garten / Reise- u. Wälderzeitung / Volk u. Heimat

Eigentum und Verlag von Ferd. Fricke & Co.

Redaktion: Dr. Walter Schneider. Verantwortliche Redakteure: Dr. W. Schneider...

Bezugs-Preise: In Karlsruhe: Im Verlage und in den Buchhandlungen...

Der Kampf um die Minderheiten in Lausanne.

Genesed Paschas Forderungen. [Lausanne, 13. Dezember. (Eig. Drahtbericht.) Heute tagte die erste Kommission...

Am Abend hatte unter Lausaner Berichterstatter mit Ismed Pascha eine Unterredung, der ihm erklärte: „Wir glauben, daß England in der Frage der Minderheiten eine Hinterlücke offen hält...

Thrazien soll Pufferstaat werden. [Lausanne, 14. Dez. (Drahtbericht.) Die in Lausanne anstehende Abordnung der Flüchtlinge aus Thrazien...

Eine Blankovollmacht für Poincaré

Paris, 13. Dez. (Eig. Drahtbericht.) Dem „Journal“ zufolge wird Poincaré in der Freitagssitzung der Kammer nicht erst die Interpellationsdebatte abwarten...

Zer Senck.

Paris, 13. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Nach einer Mitteilung, die heute in den Wandelgängen des Senats...

Die Liberté gegen Poincaré.

„Herr Poincaré spielt um seinen Kopf.“ Paris, 14. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Ueber die weitere Haltung Frankreichs und die Stellung der Parteien zu Poincaré hat der gestrige Tag noch keine Entscheidung gebracht...

„Poincarés Politik — eine europäische Gefahr!“ [Aus dem Haag, 14. Dezember. Die liberale „Independance Belge“ ist der Ansicht, daß die deutschen Vorschläge...

Ministerrat in Paris. [Paris, 14. Dezember. Gestern fand hier ein Ministerrat statt, über den folgende amtliche Mitteilung ausgegeben wurde: Herr Poincaré unterrichtet seine Kollegen über die Verhandlungen in Lausanne...

Die englische Presse mit der französischen zufrieden.

[London, 14. Dez. (Drahtbericht.) Die hiesigen Abendblätter sprechen ihre Befriedigung über den Ton aus, in dem die französische Presse die Besprechungen in der Downingstreet und ihren Abbruch kommentiert...

Misserand beglückwünscht Narutowicz. [Paris, 13. Dez. Der Präsident der Republik sandte dem neugewählten polnischen Staatschef ein Begrüßungstelegramm mit den herzlichsten Glückwünschen...

New-Yorker Markkurs vom 13. Dez.

Table with exchange rates for New York, London, and other locations. Columns include location, date, and rate.

Italien und der Londoner Abbruch.

Mailand, 13. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die italienische Presse führt den Mißerfolg der Londoner Verhandlungen übereinstimmend auf die Unnachgiebigkeit Poincarés und die Unentschlossenheit Bonars Law zurück...

Mussolinis Plan. [Rom, 14. Dezember. (Drahtbericht.) Der „Mondo“ erfährt über Mussolinis Plan: England verzichtet auf seine Kredite zu Gunsten Frankreichs und Italiens...

Kabinettsrat in Rom. [Rom, 13. Dez. (Drahtbericht.) Am Sonntag wird das Kabinettsrat zusammengetreten, um die allgemeine internationale Lage und die von Mussolini in Lausanne und London erhobenen Forderungen zu erörtern...

Sonderstzung des Reichstags.

Berlin, 13. Dez. Im großen Sitzungssaal des Reichstags fand heute vormittag eine Besprechung der Reichstagsabgeordneten mit den Vertretern der Kommunalverbände über die Steuererleichterung statt...

Keine Reichsdebatte über die deutschen Vorschläge vor Weihnachten. [Berlin, 13. Dez. Es ist nicht anzunehmen, daß die deutschen Vorschläge für die Londoner Konferenz und für die bevorstehende Pariser Konferenz noch vor den Weihnachtsferien des Reichstags in der Form einer politischen Debatte zur Sprache gebracht werden...

Der Reichshaushalt 1922. [Berlin, 14. Dez. Im ersten Halbjahr des laufenden Geschäftsjahres ergibt sich für den deutschen Reichshaushalt eine Gesamtsumme an Einnahmen von 240 871 295 000 M., der eine Gesamtausgabe von 422 534 332 000 M. gegenübersteht...

Chrhacht. [Weipzig, 13. Dez. Wie wir hören, ist die Voruntersuchung gegen den Korvettenkapitän a. D. Ehrhardt wegen Mittäterschaft bei dem Kapp-Putsch jetzt eröffnet worden...

Oesterreich.

Wien, 13. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Das „Wiener Abendblatt“ meldet, daß die tschechische und französische Regierung gegen die Ernennung Dr. Zimmermanns zum Generalkommissar für Oesterreich Einspruch erhoben haben...

Wien, 13. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Regierung hat im Nationalrat eine Gesetzesvorlage über die Verlängerung des Valutenumsatzsteuergesetzes eingebracht, das sonst am 30. Dezember abläuft...

Wien, 13. Dez. (Drahtmeldung unseres Berichterstatters.) Die Gemeinde Wien weist in ihrem neuen Voranschlag für 1923 ein Jahresergebnis von 1,3½ Milliarden Kronen auf. Das Defizit beträgt etwa 300 Milliarden Kronen und soll durch die Erhöhung der bereits bestehenden Abgaben und neuen Steuern gedeckt werden.



# Die Abenteuer des Grafen Melenheim.

Roman von Gertrud v. Brodorski.  
Copyright by August Schert, G. m. b. H., Berlin 1922.  
(13. Fortsetzung.)

Helm und Melenheim waren im Laufe dieser zehn Tage Freunde geworden. Es war in den Augenblicken der Mitleidigkeit gut, einen Menschen neben sich zu haben. Und es gab viele solcher Augenblicke der Mitleidigkeit. — Melenheim erhob sich jeden Morgen in der Dunkelheit und liebkoste sich im Dunkeln an, um Licht zu sparen. Er ging durch verlassene Straßen, in denen hier und da die Schritte der erwachenden Arbeit auf dem Pflaster klangen. In Kaffeehäusern, hinter deren Scheiben elektrisches Licht brannte, sahen übermäßig Menschen mit schlaffen verlebten Gesichtern. Manchmal fuhren Autos vorüber, in denen für den Bruchteil einer Sekunde zerzaustes Frauenhaar und geschleierte Reiterbüchse sichtbar wurden. — „Die andere Welt!“ dachte Melenheim und biß die Zähne aufeinander, daß sie knirschten. An Julie schrieb er zuversichtliche und beruhigende Briefe. Er schrieb des Abends bei einem Kerzenstumpfen, dessen trüber Schein gelpflichtig über die vermotteten Plüschmöbel zuckte. Das Schreiben wurde ihm schwer. Seine Hände zitterten und klappten sich nur widerstrebend in die Linien der Buchstaben. Sie verlangten gewohnheitsmäßig danach, die kleine, unwichtige Bewegung auszuführen, die Melenheim im Laufe dieser Tage hastig gelernt hatte. Er schrieb: „Ich verdiene jetzt so viel, daß ich hoffen darf, allmählich ein wenig zurückzufallen.“ — War das eine Lüge? Sparte er sich nicht zäh und verbissen die allernotwendigsten Bedürfnisse vom Munde ab? War es seine Schuld, daß die taufend Kronen ihm trotzdem bis auf einen geringfügigen Rest unter den Händen zerrannen? — Von Julie hatte er in dieser Zeit zwei Briefe erhalten. Sie war mit Mrs. Campbell nach Lorane gegangen. Die Amerikanerin war eine eigenwillige alte Dame. — Man spürt es an allem, daß die anderen uns als das Elaven-

voll betrachten“, schrieb Julie. — Es war der einzige Satz, der Melenheim in eine tiefe Unruhe versetzte. Sonst klangen Julies Briefe gefaßt und beinahe heiter. Sie fragte nach seinem neuen Berufe. Welcher Art dieser Beruf wäre. Ob er irgendwelche Aussichten für die Zukunft verträge. Melenheim hatte ein hoffnungsloses Lächeln. Wenn er tagsüber den Röstkreisen um die Weißblechboxen legte, schien das Summen der Maschinen sich zu Julies Worten zu formen. Aussichten für die Zukunft? — Ganz dieser färmende, von Dunst und Staub erfüllte Saal irgendwelche Aussichten für die Zukunft? Er wagte es nicht einmal, diese Frage zu verneinen. Er war hoffnungslos müde geworden. Wenn er sich des Abends durch die mit feinem, körnigem Schnee bedeckten Straßen in die Gødtergasse schleppte, fühlte er sich wie ein Tier, das keine andere Sehnsucht kennt, als die eine, sich in seine dunkle Höhle zu verziehen. Es war gut, daß man in dieser Zeit nicht zu denken brauchte. Man arbeitete und schlief und spürte nur zuweilen an einer dumpfen Sehnsucht, daß man lebte. Aber auch dafür mußte man dankbar sein. — „Es gibt kein köstlicheres Geschenk als das Leben“, hatte Helm einmal gesagt. Melenheim bemühte sich, ihm zu glauben. Es ängstigte ihn, in welchem Maße Helm dahinschwand. — Es war schwer, mit leeren Händen dazustehen, wo man helfen wollte. — „Das ist das Schwerkste an der Armut“, dachte Melenheim. Als er an einem Sonntagmorgen durch die Ringstraße ging, verspürte er eine seltsam prickelnde Luft, die Herberischen der vornehmen Lokale zu zertrümmern, hinter denen feste Schieber aus Kristallgläsern erlebene Weine schlürften. Er dachte, erschrocken über den wild aufquellenden Haß in seinem Innern: — „Was ist das auf einmal? Ich empfinde ja wie ein Proletariat! — Habe ich mich inzwischen verändert? Hat die Welt um mich herum sich geändert?“ — Er ging die Rörtnerstraße hinunter, um den Oberleutnant Hamann zu treffen. Er geriet in einen Schwarm von Zeitungs-

verkäufern, die sich gegenseitig zu überschreien versuchten. Hamann war nicht unter ihnen. Das Geschäft schien flott zu gehen. Melenheim stand eine Weile und berechnete den Gewinn eines halb wüchigen Burtschen, der eine feste Apachenmütze auf dunklem Kraushaar und ein blutige Schramme unter dem rechten Auge hatte. Ein leises Niedriggefühl wallte in ihm auf. Dann fiel ihm der italienische Tenente ein, und seine Zähne gruben sich mit schmerzhaftem Druck in die Unterlippe. Er ging weiter, von der heiseren Stimme des dunklen halb wüchigen Burtschen verfolgt, die unaufhörlich irgendeine sensationelle Nachricht in den Tag hineinschrie. Melenheim hörte sie mit halbem Ohr. In verschiedenen Wortschichten sollten Teuerungstrawalle ausgebrochen sein. Läden waren geplündert worden. Polizei war eingeschritten, und es hatte etwa ein Dutzend Tote gegeben. — „Es ist in jedem Winter dasselbe!“ sagte eine Dame hinter Melenheim. In ihrer Stimme lag eine vollkommene Gleichgültigkeit, die es selbstverständlich zu finden schien, daß der eine Hungerer, während der andere im Ueberflusse verdarb. Melenheim ballte die Fäuste und fühlte einen dumpfen Druck in der Kehle. Am folgenden Morgen sagte Helm: — „Sedlmayr hat heute um eine Verkräftung des Polizeischutzes gebieten. Es ist ihm abgeschlagen worden. Die Polizei hat jetzt, wie es scheint, wichtigere Dinge zu tun. Sedlmayr soll es auch abgelehnt haben, in Verhandlungen mit den Streikenden einzutreten. Er scheint zu der Ueberzeugung gelangt zu sein, daß es sich mit uns billiger arbeitet.“ — Sie kriegten die paar Steinmetzen zu den Arbeitstufen hinauf. Melenheim hatte das unbestimmte Gefühl, daß sich ihm irgendein unvermeidliches Unheil schattenhaft entgegenwühlte. Helm fuhr mit seiner farblosen Stimme fort: — „Ich halte es trotzdem für eine Unklugheit von Sedlmayr. Die Stimmung unter den Streikenden ist bedrohlich. Wenn die Leute hungern, werden sie zu Tieren.“ (Fortsetzung folgt.)

### Todes-Anzeige.

Dienstag mittag entschlief sanft nach langem Leiden unsere liebe, treusorgende Mutter  
**Frau Katharine Zimmer**  
geb. Wagner.  
Karlsruhe u. Saarbrücken, 13. Dez. 1922.  
Julius Seiler und Frau Emilie, geb. Zimmer  
Carl Steenbuck u. Frau Else, geb. Zimmer.  
Trauerhaus: Hatzingerstraße 13.  
Die Beerdigung findet Donnerstag 4 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. B20027

### Todes-Anzeige.

Mein lb. Gatte, unser guler Vater, Bruder, Schwager, Schwiegervater und Großvater  
**Rudolf Schweizer**  
Großkaufmann  
ist am 8. ds. Mts. an den Folgen eines Schlaganfalles in Baden-Baden unerwartet rasch im 69. Lebensjahre sanft entschlafen.  
Bruchsal, den 12. Dezember 1922.  
**Die trauernden Hinterbliebenen.**  
Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Beisetzung in aller Stille in Baden-Baden statt. 5380a

### Danksagung.

Für die zahlreichen Beweise herzlicher Teilnahme beim Hinscheiden unseres lieuren Entschlafenen sprechen wir allen, insbesondere seinen Herren Vorgesezten und Kollegen, der Sängereileitung des Vereins Karlsruher Polizeibeamten, sowie dem Verein ehem. 112er unseren tiefgefühlten Dank aus.  
**Frau Paula Steiger Wwe.**  
und Kinder. B52340  
Karlsruhe, den 13. Dezember 1922.

### Friedel Kinstley Hermann Keller

Kaufmann B52336  
beehren sich, ihre Verlobung anzuzeigen.  
Birmingham Karlsruhe  
(England) Westendstr. 55  
Dezember 1922.

### TRAURINGE

ziselirt  
(Symbolische Ornamente)  
glatt poliert  
und mattgold  
in  
8, 14 u. 18 Karat Gold liefert:  
UHRMACHER J. JUWELIER  
**B. KAMPHUES KARLSRUHE** Kaiserstr. 207.

### Gold- u. Silber-

Gegegenstände in jed. Form kauft laufend zu höchsten Preis.  
**C. F. Hirth.**  
Augustastr. 1. 949510

## Ich bediene Sie mit der größten Sorgfalt!

Meine hunderte treuen Kunden wissen es!

Mein guter Geschmack, dabei die besten Qualitäten, bieten Ihnen die beste Gewähr für billigste Bedienung.

### Grösste Auswahl!

Elegante Kleider in Wolle und Seide für alle Zwecke  
Eleg. Wintermäntel, Plüschmäntel, Sportjacken  
Blusen in Crêpe de chine, Voile, Wolle etc.  
Jumpers in Wolle u. Seide, grösste Neuheiten.

Sonntag, den 17. Dez. geöffnet.  
Sonntag, den 24. Dez. geschlossen.

# Blusenhaus Weiss

Nur Erste Etage  
Kaiserstr. 221 an der Hauptpost.

### Für jede Dame!

ist ab heute bis Weihnachten die denkbar beste Einkaufsgelegenheit geboten in

Wollene Trikotkleider  
Seidene Trikotkleider  
Wollene Jacketts  
Seidene Jacketts  
Wollene Jumpers  
Wollene Jumper  
Wollene Unterblusen

Ferner Herren- u. Damenstoffe jed. Art

Ich mache darauf aufmerksam, daß oben verzeichnete Waren weit unter dem heutigen Wert (bis 100%) zum Verkauf gelangen. B52538

**Bornstein, Markgrafenstr. 21/23**  
durch den Hof, 2 Treppen.  
Gegen Anzahlung werden Waren zurückgelegt.

### Öffene Stellen

Alleinvertreter!  
Für einen glänzend bewährten

### Ganshaltungs-Artikel

D. R. P. u. D. R. G. M.  
suchen wir in den Koloniale u. Drogenhandlungen auf eingeführte Vertreter i. den Alleinverkauf bei sehr hohem Verd. an. — Aufträge erbet. an: **Vollrich 176, Freiburg i. Br. 42161**

### Stellengeluche

Jungere, gewandter Verkäufer  
Sucht Stelle gleich welcher Branche. Geht. Angebote unter Nr. 952382 an die Badische Presse.

### Portier gesucht.

Vorzustellen im Edentheater. Kaiserstr. 5. Zeugnisse erforderlich.

### Felle aller Art.

Mantel-, Wäcker-, Kissen-, Hüts-, Geisweide-Jacke die höchsten Tagespreise. **Leipziger Pelzhaus Wagner, Karlsruhe, Waldhornstr. 62, II. 952535**

### Ausländer

jüngerer, sofort gesucht. **Kaiserstraße 10-18. 160009**

### Erste Karlsruher Gummi-Beschlanchstalt mit Kraftbetrieb

Größter Betrieb dieser Art in Baden.  
Einzig hat sich  
**Henninger's Gummi-Beschlanch**  
als die Beschlanch der Zukunft bewiesen.  
Aufpreßel — wasser-dicht und die Häfte billiger und besser als Leder. 16665  
Annahmestellen:  
**Karlsruhe-Durlach-Pforzheim.**  
Hauptgeschäfft: **Kaiser-Allee 145 (Haltestelle Philippsstraße).**

### Wohnungsaussch

Vertretungen  
zu übernehmen gesucht. evtl. auch Vertretung in Kapital. **Sauerbrenner Büro, Telefon, Schreibmaschine stehen zur Verfügung. Geht. Angebote unter Nr. 952302 an die Badische Presse erbeten.**

### Zu vermieten

Möbl. Zimmer  
vermittelt i. Vermieter kostenlos. **Ad. Stahl, Kronenstr. 1. Tel. 1791.**

### Mietgeluche

Ausländer sucht per 1. od. 1. Jan. mod. 2 Schlafr. u. 1 Wohnz. elektr. Licht, Bedienung, Zentralheiz. und Parkett. **erbeten. Off. an: 952314 an d. Bad. Presse**

### möblierte Zimmer

in zentraler Lage. Offerten an  
**Adolf Pfeiffer,**  
Werkzeuge und Werkzeugmaschinen,  
Zammstraße 6. 16576

### 3-4 möblierte Zimmer

mit Küche oder Küchenbenützung von jungem. **finderlichem Ehepaar per 1. Januar 1923 oder 1. Februar 1923 gesucht.**  
Preis Nebenfache. Geht. Angebote unt. Nr. 16474 an die „Badische Presse“ erbeten.

### Wohn- und Schlafzimmer,

mit möbl., elektr. Licht, möglichst Telefon, in guter Lage von bestem Herrn gesucht. **Eigene Bettwäsche kann gestellt werden. Angebote unter Nr. 16018 an die „Badische Presse“.**

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

